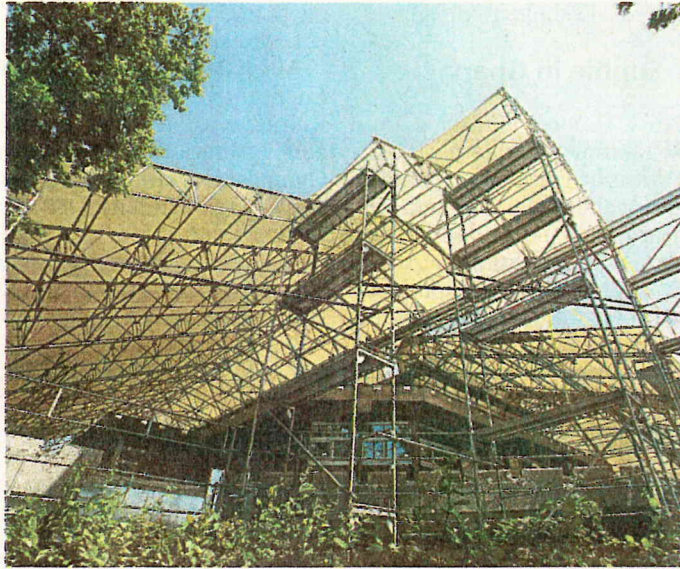


Baustelle – vor und hinter der Fassade

Bad Tölz – Größere Umbauarbeiten prägen den Start ins Schuljahr am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium. Das gilt äußerlich für einen Teil der Gebäude, die wie berichtet energetisch saniert werden. Schulleiter Dr. Harald Vorleuter musste aber auch intern umstrukturieren: In allen Jahrgangsstufen werden Klassen zusammengelegt.

„Leider werden wir dieses Jahr vier Klassen jenseits der 30er-Stärke haben“, sagt Vorleuter. „Ich erwarte durchaus, dass die Eltern diese Umstellung monieren.“ Denn die höheren Klassenstärken stünden im Kontrast zur glücklichen Situation des Vorjahres, als viele Klassen nur aus 22 oder 23 Schülern bestanden. Heuer gibt es laut Vorleuter jedoch eine ungünstige Konstellation. „In der Q 11 sind es 181 Schüler – in den vergangenen Jahren waren es um die 130“, erklärt der Schulleiter. Die Gymnasiasten, die in der Qualifizierungsstufe aufs Abitur zusteuern, werden aber in kleineren Kursen betreut und binden somit mehr Lehrer. Das Budget an Lehrerstunden berechne das Kultusministerium hingegen nach dem Bedarf der drei Vorjahre. „Dadurch ist das Ganze heuer deutlich enger geschnitten“, sagt Vorleuter.

Weniger Kopfzerbrechen bereitet dem Schulleiter da



Gut (ein)gerüstet fürs neue Schuljahr: Am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium wird vorerst bis zu den Herbstferien gebaut. ARPIA

die Gebäudesanierung, die sich ins neue Schuljahr hineinzieht. Die Bauarbeiten haben zur Folge, dass Schüler, die das Gymnasium durch den Haupteingang betreten, erst einmal durch einen Bautunnel müssen. Der soll bis zum ersten Schultag noch angelegt werden, so Vorleuter. Diese Übergangslösung sei aber wohl nur für kurze Zeit nötig.

Bis zu den Herbstferien bleibt unterdessen der sogenannte Bauteil B an der Hindenburgstraße gesperrt, der normalerweise Lehrerzimmer, Bücherei und Aula be-

herbergt. „Die Schülerbegrüßung am ersten Schultag findet deswegen in der Sporthalle statt“, sagt Vorleuter. In Aufenthaltsräumen neben der Mensa sei ein provisorisches Lehrerzimmer eingerichtet. Nur die Bücherei sei während der Bauzeit ganz geschlossen. „Aber wenn man bedenkt, dass es erst an Pfingsten losgegangen ist, sind die Einschränkungen zeitlich doch sehr überschaubar“, findet Vorleuter.

Auch der Krach halte sich in erträglichen Grenzen. „Im Altbau haben wir ja jetzt zum Glück neue Fenster, die den

Start am Donnerstag

Da kann man schon mal durch-einanderkommen. Trotz anderslautender früherer Planungen und zuletzt einer falschen Angabe im Tölzer Kurier: **Erster Schultag ist am Donnerstag, 12. September.** Wie berichtet, hatten die Tölzer Schulen sich ursprünglich auf einen Schulstart am Mittwoch geeinigt, um den **Unterrichtsausfall an Leonhardi** zu kompensieren. Doch das Kultusministerium versagte kurzfristig die Einwilligung. Gymnasiumsleiter Dr. Harald Vorleuter bedauert das noch immer. „Jetzt werden wir uns auf einen Samstag einigen müssen.“ ast

Lärm gut abhalten. Außerdem ein Kompliment an die Projektleitung: Alles funktioniert mit relativ wenig Störungen.“

Die nächsten Beschränkungen kommen ab Mai 2014 aufs Gymnasium zu, wenn der Bauteil A mit Computerräumen und mehreren Klassenzimmern eine neue Fassade erhält. „Der Vorteil ist, dass dann die zwölfte Klasse schon in den Prüfungen ist“, so Vorleuter. Zudem hätten Realschule, FOS und auch die benachbarte Jahnschule schon einzelne Ausweichräume in Aussicht gestellt. ast